

Heute Abend übernimmt Martin Romer die Regie

HC Dietikon-Urdorf An der GV tritt Präsident Mario Tonini nach sechs Jahren zurück

Kommandowechsel beim grössten Limmattaler Handballklub. Der 42-jährige Dietiker Kinobetreiber Martin Romer stellt sich heute zur Wahl ins Präsidium. Er übernimmt einen sportlich und finanziell gesunden Verein.

RUEDI BURKART

Zurzeit ist der designierte neue Präsident des HCDietikon-Urdorf leicht lädiert. Er erholt sich von einer Handoperation. Deshalb ist er in diesen Tagen öfters als gewohnt in seinem Reiheneinfamilienhaus in Dietikon anzutreffen. «Und dabei gibts im Kino doch so vieles zu tun», meint Martin Romer. Die morgige Schweizer Vorpremiere von «Harry Potter und der Orden des Phönix» lässt grüssen. Romer als Geschäftsführer und seine Ehe-

«Das Amt des Präsidenten sollte nicht vakant sein»

frau Claudia als Inhaberin führen das Dietiker Cinema Capitol in der 3. Generation. Trotz der grossen beruflichen Belastung ist klar: Romer will heute Abend neuer Präsident des HC Dietikon-Urdorf werden.

«Nein, ich habe keine Angst vor dem Schatten von Mario Tonini», schmunzelt Romer. Dass Tonini in dessen sechs Jahren an der Vereinsspitze den HC Dietikon-Urdorf finanziell und gesellschaftlich wieder auf Vordermann brachte, machte für den heute an der 15. Generalversammlung (ab 19.30 Uhr in der Hostellerie Geroldswil) abtretenden Boss die Suche nach einem geeigneten Nachfolger fast aussichtslos. Immer wieder winkten in den letzten Monaten potenzielle Nachfolger dankend ab. Und dennoch unterstrich Tonini immer wieder, diesmal hart zu bleiben und seine Demission



MARTIN ROMER Der neue starke Mann beim HC Dietikon-Urdorf in seinem Garten in Dietikon. RUEDI BURKART

nicht wie vor einem Jahr erneut aufzuschieben. «Einen von Marios letzten Hilferufen habe ich zum Anlass genommen, mich als Präsident zur Wahl zu stellen», so Romer. Gedacht, getan. Tonini machte Romer die ganze Sache schmackhaft, Romer sagte schliesslich zu. Und so erfolgte gestern Abend die offizielle Übergabe der Dossiers.

Romers Beweggründe, dieses schwierige Amt anzunehmen, sind vielfältig. «Einerseits freue ich mich darauf, mit einem funktionierenden Vorstand zu

sammenzuarbeiten. Andererseits will ich jenem Verein etwas zurückgeben, von welchem meine Kinder Cédric und Fabienne vor drei Jahren so gut aufgenommen wurden.» Zudem, so Romer weiter, «sollte in einem Verein das Präsidentenamt nicht vakant sein». Romer und seine Frau Claudia arbeiten seit einem Jahr in der Restauration mit und sind mit dem Cinema Capitol als Trikotsponsor des 1. Frauenteam aktiv.

Romer ist ein Quereinsteiger in Sachen Handball. Früher, in

der 70er- und 80er-Jahren, war er beim SCUster einer der erfolgreichsten Schwimmer des Landes. Romer sammelte Auszeichnungen und Medaillen gleich im Dutzend und erlebte 1984 den Karrierehöhepunkt – Qualifikation für die Olympischen Spiele von Los Angeles! Aus familiären Gründen musste der damals 19-Jährige jedoch auf eine Teilnahme verzichten. Ein Jahr später beendete er seine internationale Karriere.

Romer wird heute Abend also den HC Dietikon-Urdorf über-

nehmen, sollte sich kein Gegenkandidat melden. Welche Art Präsident dürfen die Mitglieder erwarten? Romer schmunzelt: «Eine schwierige Frage. Ich werde immer wieder an Heimspielen anzutreffen sein, das ist klar. Doch da ich im Kino viel an Wochenenden arbeite, kann ich mir nicht jede Partie anschauen.» Apropos: In sportliche Belange will er sich nicht einmischen. «Ich wende mich höchstens fragend an die sportliche Leitung, wenn ich mal ein schlechtes Gefühl haben sollte.»

Beyelers überlegen

Armbrust 30-Meter-Titelkämpfe in Aarau

An der Schweizer Meisterschaft qualifizierten sich die je 23 besten Teilnehmer stehend und kniend für den Finaldurchgang. Bei äusserst schwierigen Wetterbedingungen entwickelte sich ein spannender Wettkampf. Nach der ersten Passe (10 Schüsse) führte Sonja Haller mit 97 Punkten vor Irène Beyeler und Karl Marbach (je 95).

Nach der zweiten Passe übernahm Irène Beyeler aus Schwarzenburg die Führung und baute diese in der dritten Passe weiter aus. Und wurde somit mit total 290 Punkten verdiente Schweizer Meisterin, gefolgt von ihrem Bruder Simon (284 Punkte) und Renato Harlacher (282) aus Rümlang. (MAMÜ)

Elite, gesamt: 1. Irène Beyeler (Schwarzenburg) 682. 2. Simon Beyeler (Schwarzenburg) 671. 3. Renato Harlacher (Rümlang) 661. 4. Karl Marbach (Rothenburg) 658. 5. Markus Stoller (Frutigen) 657. – Total 15 klassiert.

Stehend: 1. Irène Beyeler 290. 2. Simon Beyeler 284. 3. Renato Harlacher 282. – Total 23 klassiert.
Kniend: 1. Irène Beyeler 295. 2. Markus Eugster (Thal) 293. 3. Simon Beyeler 293. – Total 23 klassiert.

Schlieren überrascht mit Bronze

Faustball Die Frauen feiern im Europacup im österreichischen Arnreit einen Erfolg

Die Schlieremerinnen blieben in der Vorrunde ungeschlagen, hatten gegen den späteren Sieger Ahlhorn im Halbfinal aber keine Chance. Embrach wurde Fünfter.

Verkehrte Welt in Arnreit. Während der amtierende Schweizer Meister Embrach in der Vorrunde enttäuschte und nach drei Niederlagen aus ebenso vielen Partien keine Chance mehr auf einen Podestplatz hatte (Platz fünf), wusste Vizemeister Schlieren zu überraschen. Bereits im ersten Match sorgten die Limmattalerinnen für Aufsehen: Der siebenfache Europacupsieger Voerde (D) wurde mit 2:0 (20:18, 20:16) bezwungen. Dabei profitierten die Schweizerinnen um Simone Estermann allerdings auch von einer Verletzung der gegnerischen Angriffsspielerin Petra Schitthuysen. Dank einer kämpferisch einwandfreien Vorstellung schlugen sie anschliessend auch das österreichische Neusiedl mit



BILD MIT POKAL Schlierens Simone Estermann erhält die Auszeichnung. NORBERT GAHLEITNER

2:0. Kurios verlief das letzte Gruppenspiel. Zwetl (A) entschied den ersten Durchgang klar mit 20:11 für sich. Schlieren stellte die Verhältnisse in der Folge völlig auf den Kopf – 20:11 und 20:10.

Keine Chance im Halbfinal
Der Gruppensieg mit dem Punktemaximum bedeutete

die Halbfinalqualifikation. In der Runde der letzten vier traf Schlieren auf den Ahlhorner SV aus Deutschland, dem Zweiten der Gruppe 2. In dieser Partie wurden den Schlieremerinnen die Grenzen deutlich aufgezeigt. Der nachmalige Turniersieger kannte kein Erbarmen. Die knappste Differenz im ersten Satz (13:20) betrug drei Bälle (13:16), der zweite ging gar mit acht Bällen Unterschied verloren.

Schlieren fing sich im Spiel um Platz drei, in dem der Kontrahent wiederum Neusiedl hiess. Gegen zu Beginn inferiore Österreicherinnen glückte ein 20:9 im ersten Satz. Der zweite Durchgang war hingegen unekämpft. Der Wille gab am Ende den Ausschlag zugunsten der Schlieremerinnen, die mit 21:19 siegten und sich damit die Bronzemedaille sicherten.

Dieser Podestplatz bedeutet eine markante Steigerung: Im vergangenen Jahr resultierte aus fünf Partien kein einziger Sieg. (RAB)

FAUSTBALL

Europacup der Frauen

Arnreit (A)
Vorrunde der Schweizerinnen: Embrach - Arnreit (A) 0:2 (14:20, 11:20). Embrach - Schneverdingen (D) 0:2 (17:20, 15:20). Embrach - Ahlhorn (D) 1:2 (13:20, 20:16, 14:20). Schlieren - Voerde (D) 2:0 (20:18, 20:16). Schlieren - Neusiedl (A) 2:0 (20:17, 20:14). Schlieren - Zwetl (A) 2:1 (11:20, 20:11, 20:10).
Spiel um Rang 5: Embrach - Schneverdingen 2:0 (22:20, 20:16).
Halbfinals: Schlieren - Ahlhorn 0:2 (13:20, 12:20). Arnreit - Neusiedl 2:0 (20:17, 20:16).
Spiel um Rang 3: Schlieren - Neusiedl 2:0 (20:9, 21:19).
Final: Ahlhorn - Arnreit 2:0 (20:11, 20:18).

IFA-Pokal der Männer

Tinglev (Dä)
Vorrunde der Schweizer: Jona - Hannover (D) 0:2 (12:20, 12:20). Jona - Neusiedl (A) 1:2 (12:20, 20:16, 16:20). Jona - Freistadt (A) 1:2 (20:12, 20:22, 16:20). Oberentfelden - Kremsmünster (A) 0:2 (10:20, 14:20). Oberentfelden - Saksborg (Dä) 1:2 (20:18, 16:20, 14:20). Oberentfelden - Weil a. d. Stadt (D) 0:2 (14:20, 16:20).
Spiel um Rang 7: Oberentfelden - Saksborg 1:2 (23:25, 20:14, 11:20).
Spiel um Rang 5: Jona - Neusiedl 2:1 (17:20, 20:10, 20:15).
Spiel um Rang 3: Weil - Kremsmünster 2:0.
Final: Hannover - Freistadt 2:0.

Nachrichten

Markus Bilger der Beste

Der Toggenburger Arnold Forrer gewann den Schaffhauser Kantonschwingertag in Löhningen überlegen. Vom SK Glatt- und Limmattal schnitt Markus Bilger am besten ab. Nach vier Durchgängen konnte er zwar lediglich zwei Siege aufweisen, zwei weitere Erfolge reichten aber in der Schlussabrechnung zum Kranz. Bilger kann sich damit grosse Hoffnungen auf die Qualifikation für das Eidgenössische machen. Claudio Hosang und Anton Dejung erreichten den Ausstich, schieden aber schon früh aus. (LT)

Schwingen Huber mit unschöner Premiere

Der Kindhauser Jodok Huber war am Rigischwingertag aktiv. Erstmals in dieser Saison verpasste er an einem Fest den Ausstich. Allerdings hat sich Huber dank seinem Kranzgewinn am Nordostschweizer Schwingertag (NOS) bereits definitiv für das Eidgenössische von Ende August qualifiziert. (RAB)

Handball HCDU mit zwei Niederlagen

Zwei «ehrvoll» Niederlagen in Vorbereitungspartien gabs für die NLB-Handballer des HC Dietikon-Urdorf. Gegen Liga-Konkurrent Horgen gabs ein 26:29, gegen NLA-Klub Grasshoppers ein 31:37 (14:21). Gegen Horgen amte Stephan Höhn erstmals als Coach, gegen die Hoppers stand der eigentliche Spielertrainer Sascha Schoenholzer an der Seitenlinie. Grund: Höhn war am Gigathlon aktiv, an welchem er am Sonntag und gestern je einen Halbmarathon absolvierte. HCDU-Rückraumspieler Daniel Imhof gehörte zu den fünf besten Feldspielern. (SA/RUBU.)

Judo Rang 9 für Gerber an der EM

Tanya Gerber vom Judo-Sportclub Dietikon hat sich im ersten Drittel des 29-köpfigen Teilnehmerinnen-Feldes an der Europameisterschaft in Malta platziert. Nach zwei Niederlagen reichte es Gerber schliesslich zum neunten Schlussrang. (LI)

Minigolf Zweimal Rang 3 für Widmer

An zwei Volksturnieren im bernischen Bützberg sowie im luzernischen Willisau erreichte der Dietiker Peter Widmer jeweils in der Kategorie Anlagematerial Rang 3. (PW)

Geburtstagsecke

Diese Woche feiern:

Stephan Blum, eine der Legenden des Tri Teams Limmattal, wird morgen Mittwoch 37 Jahre alt.

Roger Schneeberger, Spieler des Fussball-Clubs Birmensdorf, wird am kommenden Freitag 26 Jahre alt.

Ramona Fluck, Eiskunstläuferin des EC Urdorf, feiert am kommenden Sonntag ihren 13. Geburtstag.